

# WINTERTHUR MOBILITÄTSKONZEPT SULZERAREAL WERK 1

Luftbild SULZERAREAL Werk 1 (Quelle: google maps)



## Ausgangslage

Der Gestaltungsplan SULZERAREAL Werk 1 verlangt die Erstellung eines Mobilitätskonzepts, das unter anderem das Zusammenspiel von Parkplatz-Angebot und erwarteter Parkplatz-Nachfrage, die Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung und Anreize zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs aufzeigt. Die Vereinbarung Fahrtenmodell zwischen der Grundeigentümerin und der Stadt Winterthur legt zudem fest, dass während den definierten Hauptverkehrszeiten nur 200 Fahrten/Stunde zulässig sind. Hauptziel des Mobilitätskonzepts ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Gestaltungsplans und der Vereinbarung Fahrtenmodell zu regeln.

## Konzeptidee

Die Umsetzung des Fahrtenmodells wird mit finanziellen Massnahmen gesteuert, indem während den definierten Hauptverkehrszeiten ein Preis pro Fahrt festgelegt wird. Wird das Fahrtenkontingent überschritten, erhöht sich der Preis. Bei wiederholtem Überschreiten in drei aufeinander folgenden Jahren kommen bauliche und betriebliche Massnahmen wie z.B. zeitliche und/oder örtliche Begrenzungen des Abstellplatzangebots oder im Härtefall ein Rückbau von Parkplätzen zum Tragen.

Die Fahrten sind zu registrieren. Der Stadt Winterthur ist jährlich eine Gesamtauswertung mitzuteilen.

## Beurteilung

Obwohl die Vorgaben aus dem Gestaltungsplan und dem Fahrtenmodell vor allem im Hinblick auf die vorgesehenen Eigentumswohnungen sehr einschneidend waren, konnte eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, wie mit der Handhabung des Regelungsmechanismus umgegangen wird.

**SUTER  
VON KÄNEL  
WILD**

**Planer und Architekten AG**

Förrlibuckstrasse 30, 8005 Zürich  
+41 44 315 13 90, [www.skw.ch](http://www.skw.ch)

## Daten

### Auftraggeber

- Implenia Immobilien AG

### Gebietsgrösse

- 6.2 ha

### Bearbeitungszeitraum

- Juni 2016–März 2017

### Bearbeitung

- Die Ausarbeitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur

### Arbeitsschritte

- Parkplatzberechnung
- Ausarbeitung Regelungsmechanismus zur Einhaltung der Fahrtenkontingente
- Workshop Parkraumbewirtschaftung (mit möglicher Tiefgaragenbetreiberin)

## Auszug Bestimmungen zum Gestaltungsplan, Inhalte Mobilitätskonzept

Es ist ein Mobilitätskonzept zu erstellen, das mindestens die folgenden Inhalte umfasst:

- Ziele
- Zusammenspiel von Parkplatz-Angebot und erwarteter Parkplatz-Nachfrage
- Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung
- Informationen/Anreize zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs
- Nachfragegerechtes Carsharing-Angebot
- Energieeffiziente Geschäfts-Fahrzeug-Flotten
- Monitoring
- Massnahmen, sofern die Ziele mit dem Mobilitätskonzept nicht erreicht werden

## Auszug Bestimmungen zum Gestaltungsplan, Fahrtenmodell

Die Zahl der zulässigen Fahrten wird zu den Hauptverkehrszeiten wie folgt beschränkt:

- 16.00–19.00 Uhr Montag-Freitag      200 Fahrten/Stunde
- 11.00–15.00 Uhr Samstag              200 Fahrten/Stunde

Die Hauptverkehrszeiten sind jährlich entsprechend den tatsächlich gemessenen Ganglinien zu überprüfen. Bei deutlichen Verschiebungen der Ganglinien kann die Stadt die Hauptverkehrszeiten für das Werk 1 anpassen.